ISSN 0077-6025 Natur und Mensch	Jahresmitteilung 1988	Seite: 17-19	Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V. Gewerbemuseumsplatz 4 · 8500 Nürnberg 1

Theo Blick

Die Spei- oder Leimschleuderspinne *Scytodes thoracica* LATREILLE, 1804, eine für Mittelfranken neue Spinnenart (Arachnida, Araneae, Scytodidae)

Zusammenfassung:
Scytodes thoracica LATREILLE, 1804 (Arachnida, Araneae, Scytodidae) wird erstmals für Mittelfranken (Bayern, BR Deutschland) gemeldet. Die Biologie und die Verbreitung der Art werden kurz dargestellt.

Abstract:
Scytodes thoracica LATREILLE, 1804 (Arachnida, Araneae, Scytodidae) is found for the first time in Middle Franconia (Bavaria, FR Germany). A short review about the biology and the distribution of the species is given.

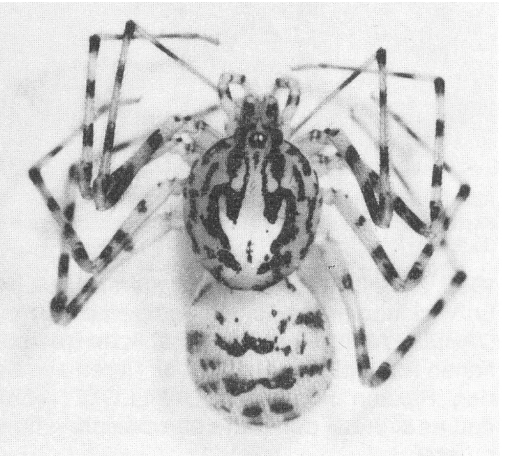

Abb. 1: Habitus von *Scytodes thoracica* – 7,8fach

Der Nürnberger Raum gehört zu den spinnenkundlich-arachnologisch am besten bearbeiteten Regionen der Welt. Dies ist durch die Tätigkeiten einiger der bedeutendsten deutschsprachigen Spinnenforscher des 19. Jahrhunderts – Carl Wilhelm HAHN (1786–1836), Carl Ludwig KOCH (1778–1857) und Ludwig KOCH (1825–1908) – in Nürnberg begründet. In diesem Jahrhundert erfaßte TRETZEL (1952) unter anderem die Spinnenfauna in Häusern und Gebäuden des Großraumes Erlangen. Neuere Untersuchungen (z.B. STUBBEMANN 1980, BAUCHHENSS et al. 1987) enthalten keine Hausspinnen. Da weder KOCH (1877) noch TRETZEL (1952) die Speispinne erwähnen und sie weder aus Mittelfranken noch aus Oberfranken bekannt zu sein scheint (eigene Fänge; SCHEIDLER, Bayreuth; UHLENHAUT, Bayreuth; BECK, Mitwitz; alles pers. Mitt. – an dieser Stelle möchte ich diesen Personen für deren Auskünfte danken), teile ich hiermit einen Fundort aus Nürnberg mit. Es handelt sich um den Fang eines Weibchens (Abb. 1 und 2), am 26.8.1988 in einem Wohnraum (Art des Raumes und Uhrzeit nicht bekannt) und um den selteneren Fang eines Männchens am 13.1.1989 in einem unbeheizten Toilettenraum gegen 22.00 Uhr; beide Exemplare fingen meine Eltern dankenswerterweise in ihrem Reihenhaus in Nürnberg-Langwasser. Weitere Spinnenfänge meiner Eltern im Haus enthielten kein zusätzliches Exemplar der Art. Dies ist wahrscheinlich durch die versteckte Lebensweise von *Scytodes thoracica* erklärbar (s.u.).

Zur Biologie:

Die Biologie dieser ungefähr 5 mm großen Spinnenart wird ausführlich von DABELOW (1958) und anderen (z.B. GETTMANN 1980, HERZOG 1982, HEIMER 1988: 58) beschrieben. Es ist eine in unseren Breiten fast ausschließlich in menschlichen Behausungen lebende, „eusynanthrope" Spinnenart (SACHER 1983: 101). Besonders interessant ist das Beutefangverhalten. Die Spinne wirft einen oder mehrere Leimfäden zickzackförmig über die Beute und lähmt sie anschließend mit einem Biß. Die Beutefanghandlung geschieht im Bruchteil einer Sekunde und ist mit bloßem Auge nicht zu verfolgen (DABELOW 1958). Die Leimfäden stammen aus den Giftklauen (Cheliceren) der Spinne. DABELOW (1958) weist besonders auf die versteckte Lebensweise hin. *Scytodes thoracica* hält sich meist so in Mauerspalten versteckt, daß nur die Beine sichtbar sind. Dies ist nur mit geübtem Auge erkennbar. Erschwert wird ein Beobachten oder Fangen der Spinne durch die ausschließliche Nachtaktivität. Männchenfunde werden wesentlich seltener gemeldet als Weibchenfunde (GETTMANN

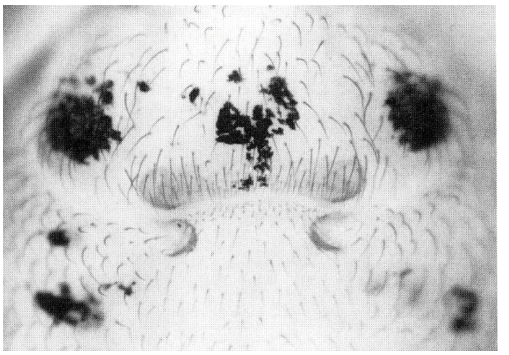

Abb. 2: Weibliches Geschlechtsorgan (Epigyne) von *Scytodes thoracica* (unterseits am Hinterleib gelegen) – 35,5fach

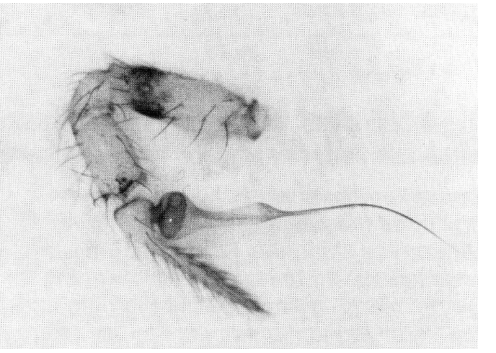

Abb. 3: Männliches Geschlechtsorgan (Padipalpus) von *Scytodes thoracica* (Ausformung der vor den 4 Beinpaaren gelegenen kürzeren Extremitäten) – 35,5fach

1980, SACHER 1983). Die Art stammt aus dem Mittelmeergebiet und findet die für ihre Entwicklung notwendigen Temperaturverhältnisse bei uns fast nur im Wohnungsbereich. DABELOW (1958) stellte erhebliche Reduktionen des Paarungsvorspieles bei mitteleuropäischen Exemplaren gegenüber Tieren aus dem Mittelmeergebiet fest. Eine Paarung zwischen den „Rassen" konnte von DABELOW (1958) nicht beobachtet werden. Daraus schloß sie, daß es sich bei den mitteleuropäischen Funden um eine eigenständige Population handeln müsse.

Verbreitung

Scytodes thoracica ist aus weiten Teilen der Erde bekannt: Europa, Nordamerika, Süd- und Ostasien, Makronesien (ROEWER 1942: 342, WIEHLE 1953: 33, BONNET 1958: 3990). Aus den meisten mittel- und westeuropäischen Staaten ist sie als synanthrope Spinne nachgewiesen: Österreich: KRITSCHER (1955: 2), THALER (1966), THALER et al. (1987: 131); Schweiz: MAURER (1978: 19); Belgien: KEKENBOSCH et al. (1977: 5); Niederlande: HELSDINGEN (1980: 8); England: LOCKET et al. (1974: 139, Verbreitungskarte für Brit. Inseln); Dänemark: BRÆNDEGÅRD (1966: 78); Polen: WIEHLE (1953: 33, Schlesien), jedoch nicht bei STAREGA (1983); CSSR: VALESOVA-ZDARKOVA (1966); DDR: HERZOG (1982), SACHER (1983: 101).
WIEHLE (1953: 33) erwähnt Funde aus einigen deutschen Städten. Die Funde in Deutschland bis 1940 sind ROEWER (1942: 342) und BONNET (1958: 3990) zu entnehmen. GETTMANN (1980) zeigt eine Verbreitungskarte der Funde aus Südwestdeutschland (einschließlich der unterfränkischen, s.u.) und erwähnt Freilandvorkommen im Bereich des Rheingrabens. Weitere Angaben über Freilandfunde befinden sich bei BRAUN (1969: 201) und MARTIN (1973: 151, in Gebäudenähe). Die dem Nürnberger Fund nächsten bekannten Vorkommen – ebenfalls innerhalb menschlicher Behausungen – liegen in Unterfranken (STADLER 1962: Aschaffenburg, DABELOW 1958: Würzburg).

Literatur

BAUCHHENSS, E., DEHLER, W., SCHOLL, G. (1987): Bodenspinnen aus dem Raum Veldensteiner Forst (Naturpark „Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst"). – Ber. Naturwiss. Ges. 19 (1985/87): 7–44, 7 Tab.; Bayreuth.

BONNET, P. (1958): Bibliographia Araneorum. Analyse méthodique de toute la littérature aranéologique jusqu'en 1939. Tome II. – Part 4: 3027–4230; Toulouse (Douladoure).

BRÆNDEGÅRD, J. (1966): Edderkopper eller Spindlere I. – Danmarks Fauna 72: 224 S., 186 Abb.; København (Dansk naturhist. foren.).

BRAUN, R. (1969): Zur Autökologie und Phänologie der Spinnen (Araneida) des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand". – Mz. Naturw. Archiv 8: 193–288, 1 Abb.; Mainz.

DABELOW, S. (1958): Zur Biologie der Leimschleuderspinne *Scytodes thoracica* (LATREILLE). – Zool. Jb. Syst. Ökol. Geogr. Tiere 86 (1/2) (1958/59): 85–126, 26 Abb.; Jena.

GETTMANN, W. W. (1980): Die Speispinne *Scytodes thoracica* (LATR.) (Araneae: Sicariidae) und ihre Verbreitung in Südwestdeutschland. – Ber. Naturwiss. Ver. N.F. 4: 91–98, 2 Abb., 1 Tab.; Darmstadt.

HEIMER, S. (1988): Wunderbare Welt der Spinnen. – 188 S., 176 Abb.; Leipzig Jena Berlin (Urania).

HELSDINGEN, P. J. VAN (1980): Novus Catalogus Aranearum huiusque in Hollandia Inventarum. – 145 S.; Leiden (Rijksmuseum van Naturlijke Historie).

HERZOG, G. (1982): Neue Nachweise der Speispinne *Scytodes thoracica* (LATR.). – Biol.Stud. 11: 30–31, 1 Abb.; Luckau.

KEKENBOSCH, J., BOSMANNS, R., BAERT, L. (1977): Liste des Araignées de la Faune de Belgique. – Docum. Trav. 11: 27 S.; Bruxelles (Ins. Roy. Sci. Nat. Belgique).

KOCH, L. (1877): Verzeichnis der bei Nürnberg bis jetzt beobachteten Arachniden (mit Ausschluß der Ixodiden und Acariden) und Beschreibung von neuen, hier vorkommenden Arten. – Abh. NHG 6: 114–199, 22 Abb.; Nürnberg (NHG).

KRITSCHER, E. (1955): Catalogus Faunae Austriae. Ein systematisches Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Tierarten. Teil IX b, Araneae. – 56 S.; Wien (Springer).

LOCKET, G.H., MILLIDGE, A.F., MERRETT, P. (1974): British spiders. Vol. III. – 315 S., 75 & 612 Abb.; London (Ray Society).

MARTIN, D. (1973): Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes. X. ... Sicariidae ... – Abh. u. Ber. Naturkdl. Mus. „Mauritianum" 8: 147–159; Altenburg.

MAURER, R. (1978): Katalog der schweizerischen Spinnen (Araneae) bis 1977. – 113 S., 2 Abb., 1 Tab.; Zürich (Universität, Zool. Museum).

ROEWER, C.F. (1942): Katalog der Araneae, von 1759 bis 1940. 1. Band (... Scytodiformia ...). – 1040 S.; Bremen (Kommissions-Verl. „Natura").

SACHER, P. (1983): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden – Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR. – Entomol. Nachr. u. Ber. 27: 94–104, 141-152, 197-204, 224, 5 Abb. (Umschlagbilder); Berlin (DDR).

STADLER, H. (1962): Haus-, Keller- und Stallspinnen. Ein Beitrag zum Thema: „Raumfauna". Tiere in von Menschen benützten Räumen. – Nachr. Naturwiss. Mus. 69: 1–23; Aschaffenburg.

STAREGA, W. (1983): Wykaz krytyczny pajaków (Aranei) Polski [Kritisches Verzeichnis der Spinnen (Aranei) Polen]. – Fragm. Faun. 27 (5): 149–268, 4 Abb., 3 Tab.; Warszawa.

STUBBEMANN, H.N. (1980): Ein Beitrag zur Faunistik, Ökologie und Phänologie der Bodenspinnen des Lorenzer Reichswalds bei Nürnberg (Arachnida). – Spixiana 3 (3): 273–289, 4 Abb.; München.

THALER, K. (1966): Fragmenta Faunistica Tirolensia (Diplopoda, Arachnida). – Ber. Nat.-Med. Ver. 54: 151–157, 2 Abb.; Innsbruck.

THALER, K., KOFLER, A., MEYER, E. (1987): Fragmenta Faunistica Tirolensia – VII (Arachnida: Aranei; ...). – Veröff. Mus. Ferdinandeum 67: 131–154, 2 Abb., 4 Tab.; Innsbruck.

TRETZEL, E. (1952): Zur Ökologie der Spinnen (Araneae), Autökologie der Arten im Raum von Erlangen. Sber. Phys.-Med.-Sozietät 75: 36–131; Erlangen.

VALESOVA-ZDARKOVA, E. (1966): Synanthrope Spinnen in der Tschechoslowakei (Arach., Araneae). – Senckenbergiana biol. 47 (1): 73–75; Frankfurt/Main.

WIEHLE, H. (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), IX: ... Haplogynae ...; in: Die Tierwelt Deutschlands ..., 33. Teil. – 150 S., 305 Abb.; Jena (Gustav Fischer).

Anschrift des Verfassers:
Theo Blick, Dipl.-Biol.
Leuschnerstr. 29
D-8580 Bayreuth